

Das Postfräulein.

Hochlandroman von Arthur Kleinert.

(Fortsetzung.)

„Den Teufel verzeihne ich! Fahrten Sie zum Teufel! Abfahrt!“ schrie Verchenthaler und drehte dem Zugpersonal entrüstet den Rücken.

Das Signalhorn ertönte, ein Pfiff, und langsam rollte der Zug 104 aus dem Bahnhof.

Wütend über sich, den Bettneuer und die ganze Welt begab sich Verchenthaler zur Ruhe; sein Dienst hat nun das Ende erreicht.

Im Schlafgemach wollte die Gattin Näheres über die Ankunft oder Durchfahrt des Vane Uter wissen, doch Verchenthaler war nicht willens, den Kopf auf seine Kosten auch noch der böhmischen Gemahlin preiszugeben. Schimpfend legte er sich auf's Ohr und schlief als richtiger Eisenbahner alsbald den Schlaf der Eisenbahner.

Vina amtierte in der Postexpedition zu Hirsch, wo der Postwirth in die Haut hinein froh war, im Dienst abgelöst zu sein. Das Amtslotal ist ein Loch, kein menschenwürdiger Raum, finstern, feucht, kalt. Der Ofen raucht, das winzige und einzige Fenster trägt Tag und Nacht Eisröfen. Zum Amittiren ist nur ein kleiner Tisch vorhanden, und das Amtsgeld muß in einer hölzernen Lade dieses wackeligen Tisches verwahrt werden. Kommen mehr als zwei Personen in diese Kanzlei, so muß schon die dritte Partei außen warten, weil der Raum nicht mehr als zwei Personen nebst der Expeditorin fassen kann.

Da war es in Seedorf noch fürstlich schön im Vergleich zu diesem Hirscher Postamt. Dafür gibt es aber mehr Arbeit, denn die Fabrik hat starken postlichen Einlauf mit bedeutenden Geldsummen, liefert viel auf, und außerdem spielt fast täglich mehrmals der Draht. Vina muß sich abgeben, um Rückstände zu vermeiden und insbesondere Telegramme rasch hinausbringen zu können. In Seedorf fehlte der Draht, daher Vina etwas außer Übung gekommen ist und jetzt manchmal „schwimmt“ im „Geben“ und „Abnehmen“. Das führt zu telegraphischen Mißverständnissen des Innsbrucker Amtes, auch Bregenz erteilte dem Postfräulein „Nasen“, und alles drang auf verlässigeres, besseres Telegraphiren. Vina opferte die freie Zeit und strengte sich mit Aufgebot aller Kräfte an, der schweren und verantwortungsvollen Aufgabe zu genügen. Eine gewisse Erleichterung im Gemüthe brachte auch ein Dienstwechsel der Direktion, welches das Schreiben für Hirsch begleitete und in welchem die Oberbehörde erklärte, die Verfehlungen Vina's in Seedorf nur mit einer Rüge zu ahnden und von der Anzeige an den Staatsanwalt absehen zu wollen, sofern bezüglich der mit Doktor Oberhammer begrabenen Briefe keine Reklamationen und sonstige Konsequenzen erfolgen würden. Es gelte daher die übliche Frist von sechs Monaten, während welcher die Direktion sich freie Hand vorbehalten wollte.

Am nächsten Tage nach jenem Nachtult des Bettneuer Kollegen überlegte Verchenthaler, ob er die neue „Affektion“, wie er insgeheim das neue Postfräulein nannte, beschäftigen oder den Frühlingsschoppen im Gasthause beim Bahnhof einnehmen sollte. Zur „Post“ geht er eigentlich ungern, von wegen gewisser Bedürfnisse, die er am liebsten verjähren lassen möchte. Bloß Briefmarkten taufen und dann ohne Trunk wieder zu gehen, das würde den Postwirth erst recht beleidigen und eher zu Mahnungen reizen. Ein Verchenthaler aber auch im Bahndirektionshause „hängt“, ist es schließlich gleichgültig, wo er über die Nacht anbleiben läßt. In solchen Augenblicken ist dem Vorstand dieses Beamtenleben fürchterlich verhasst. Hünzig, Gulden Monatsgehalt, zu lieber Himmel! Da kann einer ja keine Sprünge machen. Schneider, Schuster, Wirthshaus, Zigarren, Wäsche — Verchenthaler mag nicht ausdenken. Wozu auch; es wiederholt sich an jedem vierundzwanzigsten des Monats ja doch die alte Geschichte des deficienten pecu, deficit omnia nra. Seufzend verläßt der dienstfreie Vorstand die Station und tritt durch den Schnee in's Dorf. So bekannt Verchenthaler mit den Räumlichkeiten des Postwirthshauses in Hirsch ist, in der Postkanzlei war er bislang niemals und wußte auch nicht, wo sich die kaiserlich königliche Post befindet. Die Vermuthung, daß die Kanzlei ebenfalls untergebracht sei, erwies sich richtig, und eine ehemals weißgestrichene, jetzt altergrau, schier schwarz gewordene Thür trägt die Aufschrift: „R. R. Postamt.“ Verchenthaler klopfte gewohnheitsgemäß und klinkt die Thür auf. Eintretend will er grüßen, doch statt des „Guten Morgen“, rückt ihm ein Fluß aus dem Mund. „Puh, welch miserabile Luft!“

Vina ist arg beschäftigt mit Charirung des Auslaufes und wendet nur flüchtig den Kopf zum Eintretenden, bei ihr, weil in Civil, völlig fremd ist. „Sie wünschen?“

„Hab' die Ehr', recht guten Morgen zu wünschen! Schamster Diener! Haben gnäd' Fräulein gut geruht? Nicht geträumt in der ersten Nacht im neuen Domizil! Man muß acht geben auf den neuen Raum, bringt gute Lotteriennummern! Diese gewinnen immer, aber nur in Wien!“

Rüfeln neigte Verchenthaler den Kopf und suchte Vina gefügig zu machen, aber laut klatschte die Hand des Postfräuleins auf die Wange des Vorstandes, der nach dieser Uebung schleunigst das Postlotal verließ.

Kurze Zeit darauf lärmte der Telegraphenapparat abermals, den nun Vina selber bedienen mußte. Wesentlich langsamer nahm sie ab, eine telegraphische Bestimmung von Loden an die Fabrik. Dann klopfte der Apparat aber wieder, und haunend las Vina den Streifen: „Herzallerliebste, vielen Dank für dein Kompliment. Ich rufe dich nach Postlauf heute Abend um sieben Uhr. Dein warmer Amtsbruder Franzl.“

„Wie meinen Sie?“

„Na, jede Leistung will ihren Lohn haben. Ich helfe Ihnen durch, und Sie geben mir halt so ein tirolisches Buzzer!“

„Guten Abend!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.

„Guten Morgen!“ Vina verließ hastig den Bahnhof.